

Was soll der Arbeitsplan der Leitung der Grundorganisation zum Inhalt haben?

Ein Erfahrungsaustausch mit Parteisekretären im Kreis Ribnitz-Damgarten

Parteisekretäre aus Grundorganisationen der Industrie, des Bauwesens, der Landwirtschaft und der Volksbildung kamen kürzlich zu einem Erfahrungsaustausch in der Kreisleitung Ribnitz-Damgarten der SED zusammen. Im Mittelpunkt der Aussprache stand die Frage, welchen Inhalt der Arbeitsplan der Parteileitung in kleinen und mittleren Grundorganisationen haben soll. Der Anlaß dafür war nicht nur, daß mit Jahresbeginn neue Arbeitspläne aufzustellen sind. Die Kreisleitung hatte auch bemerkt, daß manche Pläne in guter Qualität ausgearbeitet. Deshalb der helfende Gedankenaustausch.

Auf eine erste Antwort zum Inhalt des Arbeitsplanes hatten sich die Genossen schnell verständigt. Maßgeblich, dafür ist, daß er die konkreten Aufgaben enthält, die sich für die Grundorganisationen aus den Beschlüssen des Parteitages und des Zentralkomitees ergeben. Der Plan bestimmt die Hauptrichtungen der ideologischen Arbeit, um alle Werktätigen mit der Politik der Partei vertraut zu machen, sie für die rege Mitarbeit zu gewinnen. Der Arbeitsplan enthält weiter die notwendigen Aktivitäten zur Erfüllung des Plans, zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse, damit im sozialistischen Wettbewerb jedes Arbeitskollektiv seinen Beitrag zum ökonomischen Leistungsanstieg bringt. Und der Arbeitsplan umfaßt die Maßnahmen zur Gestaltung des innerparteilichen Lebens, zur

Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation.

Wie konkret ist solch ein Arbeitsplan? Auch in kleinen Grundorganisationen, so stellte Genosse Stephan Schmidt, Parteisekretär im VEG Klockenhagen, während des Gesprächs fest, läßt sich nichts auf Zuruf erreichen. Darum enthält der Arbeitsplan die wichtigsten Tagesordnungspunkte der Leitungssitzungen und die Themen der Mitgliederversammlungen. Er legt fest, wie die staatlichen Leiter über die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben Rechenschaft legen, wie die Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen anzuleiten sind. Er sagt aus, wie die Durchführung des Parteilehrjahres garantiert wird, wie die breite ehrenamtliche Arbeit entfaltet wird und dazu die persönlichen Gespräche mit den Genossen geführt sowie Parteaufträge erteilt werden.

Enge Beziehungen zum Kampfprogramm

Viel diskutiert wurde von den Genossen in Ribnitz-Damgarten über die Beziehungen zwischen dem Arbeitsplan der Parteileitung und dem Kampfprogramm der Grundorganisation, welches jährlich auf der Mitgliederversammlung im Januar für das laufende Planjahr beschlossen wird. Das Kampfprogramm, so waren sich alle einig, ist das wichtigste Führungsdokument der Grundorganisation. Es ist jener Beschluß, in

Leserbriefe

1. die planmäßige Reproduktion der Tierbestände. In der Weideperiode wurden 25 Kühe über den Plan gehalten.
2. die Senkung der Kälberverluste. Nach gründlicher Beratung im Kollektiv der Kälberpfleger wurde die Verpflichtung abgegeben, die Verluste von vier auf zwei Prozent zu senken. Bis Anfang September wurden 2,15 Prozent erreicht.
3. effektiver Einsatz des vorhandenen Futters und Leistungsfütterung. Dabei leistet das Fütteraktiv der LPG in enger Zusammenarbeit mit dem Stallpersonal eine ausgezeichnete Arbeit.

4. sparsamer Umgang mit allen materiellen und finanziellen Fonds sowie ihr gezielter Einsatz zur Erhöhung und Stabilisierung der Produktion.
Nach der vollständigen Einrichtung des Weidekomplexes an der Milchviehanlage Rothenacker werden 1983 von den 1000 Kühen der Anlage mindestens 700 Tiere geweidet. Die Parteiorganisation der LPG schätzt in den Mitgliederversammlungen die Produktionsergebnisse und die Arbeit der Kommissionen zur weiteren Durchsetzung der innergenossenschaftlichen Demokratie regelmäßig ein. Nach Abstim-

mung mit der Parteigruppe des Kooperationsrates Pflanzen- und Tierproduktion und der Grundorganisation der LPG Tierproduktion Wernsdorf haben wir vorgeschlagen, daß unsere LPG die Patenschaft über die LPG Tierproduktion Wernsdorf übernimmt und ihr bei der Überwindung momentaner Probleme in der tierischen Produktion hilft. Diese Unterstützung wurde in einem gemeinsam verfaßten Patenschaftsvertrag exakt festgelegt.

Karl Adler
Parteisekretär der LPG
Tierproduktion Rothenacker,
Kreis Schlei